

Die Freizeit

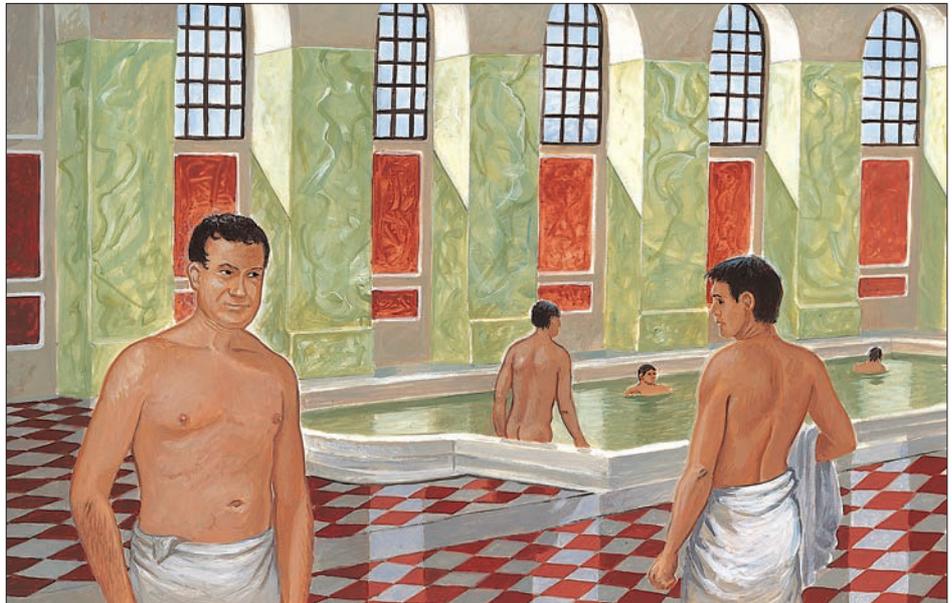


In Dalheim hat man die Überreste eines römischen Theaters ausgegraben.



So könnte das Theater von Dalheim zur Römerzeit ausgesehen haben. (Rekonstruktion)

In Dalheim wurden die Überreste eines römischen Theaters ausgegraben. Es handelt sich um ein Freilichttheater (ohne Dach), das etwa 3 500 Zuschauern Platz bot. Die Größe des Theaters weist darauf hin, dass Ricciacum damals ein bedeutender Ort gewesen sein muss.



*Die Kaiserthermen
waren nur eine von drei
Badeanstalten in Trier.
(Bild unten
Rekonstrultion)*

In großen Städten wie Trier gab es eine noch größere Auswahl an Freizeiteinrichtungen. Trier war die Hauptstadt des Trevererlandes. Dort residierte sogar zeitweise ein Kaiser.

Trier zählte mehrere große Badeanstalten. Die Besucher hatten die Auswahl zwischen drei verschiedenen Bädern: dem Kaltbad, dem Warmluftbad und dem Warmbad. Die Becken waren viel kleiner als heute und eigneten sich nur begrenzt zum Schwimmen. Nach dem Waschen ließen sich die Besucher in den Nebenräumen massieren und mit feinen Ölen einreiben.

Innerhalb der Thermen wurde auch Sport getrieben wie Springen, Laufen, Ringen, Boxen, Speerwerfen oder Ballspiele. Sogar Bibliotheken und Gaststätten gab es hier. Man traf Bekannte und Freunde, tauschte Neuigkeiten aus und wickelte Geschäfte ab.

*das römische
Amphitheater in Trier
heute*



*Kampf zweier
Gladiatoren (Auszug aus
dem Mosaik von Nennig)*



Großen Andrang gab es im Amphitheater. Das Amphitheater von Trier fasste 18 000 Zuschauer, die auf Steinrängen Platz nahmen. Zu Beginn der Vorstellung kämpften wilde Tiere gegeneinander. Auch Gladiatoren* traten gegen wilde Tiere an. Zum Tode Verurteilte wurden von hungrigen Löwen oder Tigern zerfleischt. Zum Schluss traten zwei Gladiatoren gegeneinander an. Der Kampf war erst zu Ende, wenn einer der Kämpfer tot oder verwundet am Boden lag.